

Pressemitteilung 137/2023 vom 30. Juni 2023

32,1 Prozent mehr vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche

Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise verdreifacht

Im Jahr 2022 wurden in Thüringen 1 692 vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Form von vorläufigen und regulären Inobhutnahmen durchgeführt. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 411 Maßnahmen bzw. 32,1 Prozent mehr als im Jahr 2021. Dabei stieg die Zahl der regulären Inobhutnahmen um 20,0 Prozent auf 1 461 im Vergleich zum Vorjahr (2021: 1 218).

Mit 660 Maßnahmen war die Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils der häufigste Grund (39,0 Prozent), ein Kind oder einen Jugendlichen in Obhut zu nehmen (2021: 651 Kinder und Jugendliche). Weitere Schwerpunkte lagen mit 502 vorläufigen oder regulären Inobhutnahmen bei der unbegleiteten Einreise aus dem Ausland (2021: 167 Fälle) sowie mit 306 Fällen bei der Vernachlässigung des Kindes oder des Jugendlichen (2021: 288 Fälle). Die Zahl der vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise vervierfachte sich nahezu auf 231 (2021: 63).

Die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen von 14 bis unter 18 Jahren war mit einem Anteil von 48,6 Prozent besonders von einer vorläufigen Schutzmaßnahme betroffen (822 Kinder und Jugendliche). Die Zahl der Inobhutnahmen von Kindern unter 3 Jahren blieb in den vergangenen Jahren nahezu konstant und lag 2022 bei 240 Fällen (2021: 238).

Bei mehr als der Hälfte der Maßnahmen (1 011 Fälle bzw. 59,8 Prozent) wurden die vorläufigen Schutzmaßnahmen von den Jugendämtern bzw. den sozialen Diensten angeregt (2021: 756 Fälle), in weiteren 236 Fällen durch das Kind bzw. den Jugendlichen selbst (2021: 220 Fälle). Die Unterbringung während der Maßnahme erfolgte in 1 214 Fällen bzw. 71,7 Prozent in einer Einrichtung und bei rund einem Viertel bei einer geeigneten Person (417 Fälle).

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 0361 57331-9110 / -9113
Telefax 0361 57331-9698

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Am Ende der vorläufigen Schutzmaßnahme mussten in 587 Fällen (34,7 Prozent) stationäre erzieherische Hilfen bzw. Eingliederungshilfen außerhalb des Elternhauses eingeleitet werden. In 537 Fällen (31,7 Prozent) konnten die Kinder und Jugendlichen jedoch zu den Personensorgeberechtigten zurückkehren.

Bitte beachten:

In der Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen werden grundsätzlich die **Maßnahmen** von Inobhutnahmen gezählt und keine Personen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen nach unbegleiteter Einreise werden aufgrund einer Gesetzesänderung ab 2017 in der Statistik differenziert nach vorläufigen Inobhutnahmen ([§ 42a SGB VIII](#)) und regulären Inobhutnahmen ([§ 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII](#)) erfasst. Daher sind Doppelzählungen von Kindern bzw. Jugendlichen möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig und im Anschluss noch einmal regulär in Obhut genommen wurden.

Angaben zur Herkunft bzw. Nationalität der Kinder und Jugendlichen werden nicht erfasst.

- Hintergrundinformationen zur Erfassung unbegleitet eingereister Minderjähriger können einem [Info-Blatt](#) entnommen werden.
- Weitere Informationen zum Thema vorläufige Schutzmaßnahmen finden Sie in den [Internettabellen](#) des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Hinweis: Detaillierte Informationen zur regionalen Verteilung werden in der beigefügten Kreistabelle dargestellt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 57334-2524

E-Mail: jugendhilfe@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

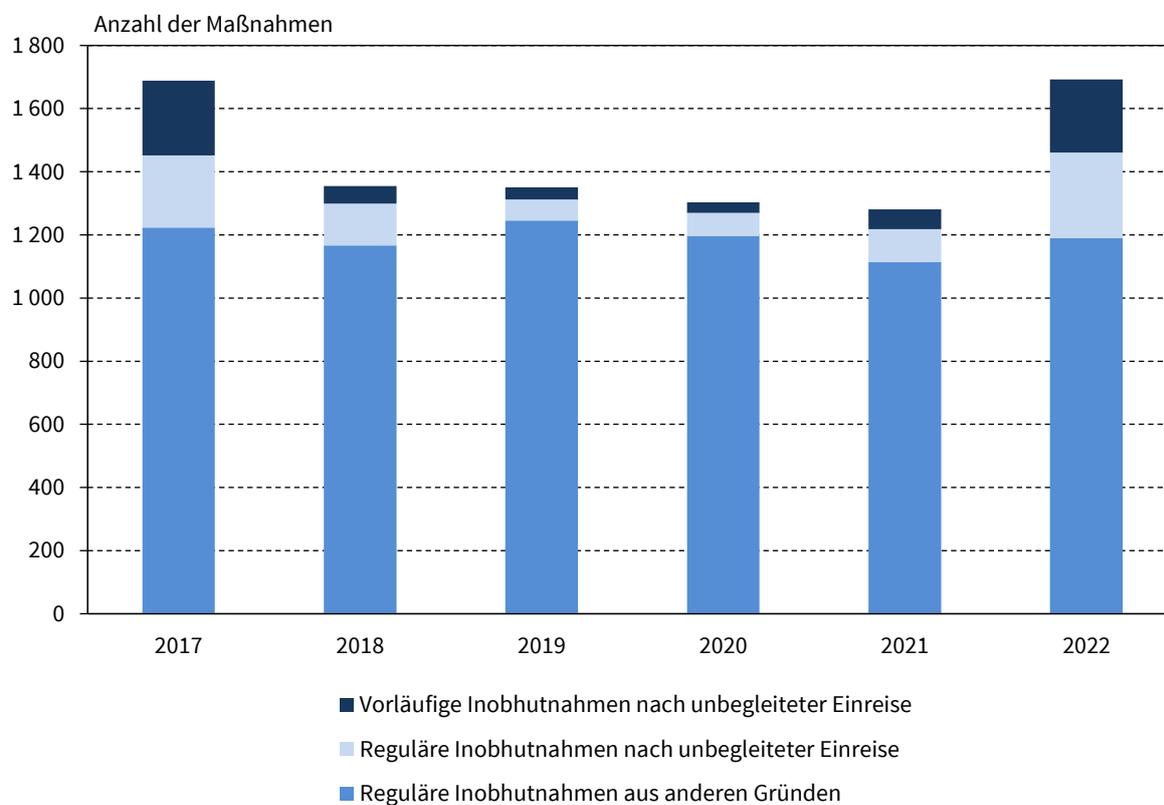
Telefon 0361 57331-9110 / -9113
Telefax 0361 57331-9698

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Vorläufige Schutzmaßnahmen in Thüringen nach Art der Maßnahme 2017 bis 2022



Thüringer Landesamt für Statistik

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
Telefon 0361 57331-9110 / -9113
Telefax 0361 57331-9698

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Thüringen 2020 bis 2022

Ausgewählte Merkmale	2020	2021	2022	Prozentuale Veränderung 2022 zu 2021
	Anzahl			
Insgesamt¹⁾	1 303	1 281	1 692	32,1
davon				
reguläre Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII	1 270	1 218	1 461	20,0
vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII	33	63	231	266,7
<i>Geschlecht</i>				
männlich	678	656	953	45,3
weiblich	625	625	739	18,2
<i>im Alter von ... bis unter ... Jahren</i>				
unter 3	243	238	240	0,8
3 - 6	159	139	129	-7,2
6 - 9	115	111	162	45,9
9 - 12	116	143	153	7,0
12 - 14	158	129	186	44,2
14 - 16	260	256	310	21,1
16 - 18	252	265	512	93,2
<i>Anlass der Maßnahme²⁾</i>				
Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	72	51	78	52,9
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	690	651	660	1,4
Schul-/Ausbildungsprobleme	91	65	82	26,2
Anzeichen für Vernachlässigung	348	288	306	6,3
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	88	60	74	23,3
Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen	58	74	53	-28,4
Anzeichen für körperliche Misshandlung	143	152	167	9,9
Anzeichen für psychische Misshandlung	106	119	148	24,4
Anzeichen für sexuelle Gewalt	48	28	23	-17,9
Trennung oder Scheidung der Eltern	41	52	40	-23,1
Wohnungsprobleme	120	104	122	17,3
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	107	167	502	200,6
Beziehungsprobleme	202	207	186	-10,1
sonstige Probleme	375	352	427	21,3
<i>Unterbringung während der Maßnahme</i>				
bei einer geeigneten Person	206	192	417	117,2
in einer Einrichtung	1 053	1 050	1 214	15,6
in einer sonstigen betreuten Wohnform	44	39	61	56,4
<i>Maßnahme endete mit²⁾</i>				
Rückkehr zu den Personensorgeberechtigten oder Familien- zusammenführung	451	465	537	15,5
Rückkehr in die Pflegefamilie oder das Heim	54	27	42	55,6
Übernahme durch ein anderes Jugendamt	49	82	146	78,0
Einleitung einer ambulanten o. teilstationären Hilfe zur Erziehung/ Eingliederungshilfe	120	131	106	-19,1
Einleitung stationärer Hilfe zur Erziehung/Eingliederungshilfe	543	476	587	23,3
sonstigen stationären Hilfen	45	77	66	-14,3
keinen der genannten Möglichkeiten	124	109	220	101,8

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

2) Mehrfachnennungen möglich

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
 Telefon 0361 57331-9110 / -9113
 Telefax 0361 57331-9698

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Kreisen in Thüringen 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vorläufige Schutzmaß- nahmen für Kinder und Jugendliche insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl		
Stadt Erfurt	203	95	108
Stadt Gera	116	75	41
Stadt Jena	76	48	28
Stadt Suhl	153	109	44
Stadt Weimar	33	21	12
Eichsfeld	63	30	33
Nordhausen	104	50	54
Wartburgkreis	129	71	58
Unstrut-Hainich-Kreis	72	33	39
Kyffhäuserkreis	81	46	35
Schmalkalden-Meiningen	95	57	38
Gotha	112	65	47
Sömmerda	42	25	17
Hildburghausen	23	10	13
Ilm-Kreis	60	34	26
Weimarer Land	42	20	22
Sonneberg	12	2	10
Saalfeld-Rudolstadt	50	31	19
Saale-Holzland-Kreis	65	43	22
Saale-Orla-Kreis	59	31	28
Greiz	40	20	20
Altenburger Land	62	37	25
Thüringen	1 692	953	739
kreisfreie Städte	581	348	233
Landkreise	1 111	605	506

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.